

Z. H. 6835



# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

12. Jahrg.

Breslau, im Januar 1935

Nummer 1

Die plötzliche Abgabe des für diesen Monat verpflichteten Redners machten zeitraubende Verhandlungen zur Neugewinnung eines anderen Herren und damit die Hinausschiebung der Herausgabe dieses Blattes erforderlich. Unsere Mitglieder werden daher um Nachsicht wegen des verspäteten Erscheinens unserer Sektionsnachrichten gebeten.

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, dem 22. Januar 1935, 20, 15 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht

**Herr Andreas Albus, Nürnberg:**

**„Die Meije-Südwand“**

mit Lichtbildern

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

### AUSFLUG NACH TREBNITZ

Sonntag, den 20. Januar 1935: Abfahrt Hauptbahnhof 8<sup>35</sup>; Nikolaitor 8<sup>41</sup>; Obertor 8<sup>46</sup>. Sonntagsfahrkarte 3. Klasse nach Jedlitz 1,40 RM bzw. 1,20 RM und 1,— RM. Wanderung von Jedlitz über Heidekretscham, Wiese, Hochkirch, Madnitz, Bentkau nach Trebnitz. Rückfahrt 17<sup>05</sup>, an Breslau 18<sup>10</sup>.

Guvrier.

### HAUPTVERSAMMLUNG

Am Freitag, dem 22. Februar 1935, 20 Uhr, findet die diesjährige Hauptversammlung im kleinen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Tagesordnung usw. werden in der nächsten Ausgabe dieses Blattes bekanntgegeben.

Mitglieder, die **Anträge an die Hauptversammlung** zu bringen beabsichtigen, werden auf den § 28 der Sektionsfassung verwiesen. Danach ist zur Beschlußfassung über einen derartigen Antrag erforderlich, daß er wenigstens einen Monat vor der Hauptversammlung schriftlich dem Sektionsvorsitzenden eingereicht und in der Tagesordnung mitgeteilt ist.

## SKITOURENKURS

Die diesjährige **Skitourenführung** unter Leitung von Herrn Professor Dr. G. E. Meyer, Breslau 16, Hübnerstraße 8, Fernsprecher 41605, wird am 26. Februar (Freitag Montag, der 25. 2.) beginnen. Standort: das **Skiheim** unserer Sektion, Petzer Nr. 227 (Abrahamshäuser). Den Teilnehmern soll Gelegenheit gegeben werden, an Hand der Mittelbachschen Karte des Riesengebirges die skiläuferisch genußreichsten und landschaftlich schönsten Fahrten abseits der begangenen Wege selbständig auffinden und durchführen zu lernen. Meldungen bis Mitte Februar an den Kursleiter erbeten, mit Angabe, ob Bett oder Matratze erwünscht ist. Teilnehmerzahl beschränkt. Die Sektion erhebt einen Kursbeitrag von 3.— Rmk., der Minderbemittelten auf Antrag erlassen werden kann. Dauer 8—10 Tage. Anfahrt von Breslau Freiburger Bahnhof nach Ruhbank, umsteigen nach Siebau, hier Paß- und Zoll-Kontrolle, umsteigen nach Freiheit, von wo Autobus nach Pezer, 20 Min. zum Skiheim. Der Verwalter Vinzenz Buchberger, Pezer Nr. 227, holt auf Wunsch Gepäck am Pezerplatz (Autoendstation) ab. Über die Grenze dürfen nur 10.— Rmk. in Silber oder der Gegenwert in Tschechenkronen mitgenommen werden. Es wird deshalb auf den Weg des Kreditbriefes verwiesen (auf eine Bank in Trautenau). Man erzielt so den günstigsten Wechselkurs und hat einen Spielraum bis Rmk. 500.—. Wer nicht die Fahrt in Trautenau unterbrechen will, hat in Pezer Gelegenheit, das Geld gegen geringe Spesen holen zu lassen.

## ANSCHRIFTÄNDERUNG

Die Anschrift des Sektionsvorsitzenden, Major a. D. von Hepke, ist ab 5. Januar 1935, Breslau 13, Körnerstraße 24/26.

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Don der Sektion Stettin übergetreten: Herr Generalmajor von Boehm-Bezing, Breslau 18, Eichendorffstraße 19.

## GÜLTIGKEITSDAUER DER JAHRESMARKE 1934

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Quittungsmarken auf den Mitgliedskarten bis zum 31. Januar 1935 beim Besuche der Hütten, nicht aber bei der Unfallversicherung, Gültigkeit haben.

## ZEITSCHRIFT 1934

Die vorausbestellten und bezahlten Zeitschriften 1934 sind eingetroffen und können abgeholt werden.

Die Ausgabe erfolgt nur in den Geschäftsstunden werktags 10<sup>30</sup> bis 11<sup>30</sup> vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags in unserer Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5.

Die Portospesen beim Versand nach auswärts betragen 40 Pfennig.

Ferner bietet die Sektion eine große Zahl **Zeitschriften der Jahrgänge 1890 bis 1925** zum Kauf an. Der Preis beträgt für den einzelnen Band nur Rmk. 1.—.

## BUCHEREI

Die Verwaltung der Bucherei unserer Sektion, die Buchhandlung Müller & Seiffert, Ritterplatz 5, führt in letzterer Zeit wiederholt Klage, daß unsere Mitglieder die **Leihstunden** nicht berücksichtigen. Diese sind am **Dienstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr**. Wir bitten dringend, diese Zeiten genau einzuhalten.

## DEZEMBER-VORTRAG

Es gab diesmal keine Lichtbilder. Aber Milana Jank, die liebenswürdige Gesterreicherin, verstand es dennoch, durch Vortrag eigener sorgfältig ausgewählter Skizzen aus verschiedenen Gebieten der hochalpinen Welt geistige Verbindung zwischen sich und ihrer Zuhörerschaft herzustellen. Die eigenen Leistungen ließ sie nur bescheiden durchklingen, umso mehr empfanden wir ihren Wert. Die Sektion dankt ihr an dieser Stelle für den genußreichen Abend.

v. H.

## SCHRIFTTUM

**Das Gesicht Schlesiens.** Landschaft, Volk und Wirtschaft. 142 Aufnahmen von Hanns Semm. Verlag Alfred Frijsche, Buchhandlung in Breslau, 1935.

Hanns Semm, der unseren Mitgliedern durch wohlgelungene Ansichtskarten seit langem bekannt ist, zeigt in dieser Bildersammlung, daß sein lichtbildnerisches Können weitere Gebiete umspannt. Der Versuch, das Antlitz unserer Heimatprovinz mit der Linse zu zeichnen, kann im Ganzen als wohl gelungen bezeichnet werden. In der Fülle der in Kupfertiefdruck wiedergegebenen Aufnahmen findet sich mancher „Schlager“, in den man sich gern vertieft. Volk und Wirtschaft sind reicher vertreten als die Landschaft. Besonders der Gebirgsfreund könnte noch manchen Wunsch äußern. Auch Schloß Carolath, eine Perle Eichendorffscher Stimmung, hätte ich gern gesehen. Ein hoffentlich rascher Erfolg des preiswerten Buches (3.— Rmk.) möge dem Autor Gelegenheit geben, solche Bitten in einer neuen Auflage zu erfüllen. Auch in der vorliegenden Form ist das schöne Heft nicht nur eine Quelle flüchtigen Genusses, sondern wohl geeignet, den Schulen Anschauungsmaterial zu bieten und über Schlesiens Grenzen hinaus für die Schönheit der Heimat zu werben.

G. E. M.

**Die Entdeckung der Alpen.** Eine Sammlung schweizerischer und deutscher Alpenliteratur bis zum Jahre 1800. Mit 13 Bildern. Ausgewählt und bearbeitet von Richard Weiß. Verlag von Huber u. Co., A.G., Frauenfeld und Leipzig, 1934. Preis in Leinen 8 Fr.

Klug eingeleitet, mit hervorragender Sachkenntnis ausgewählt, durch zeitgenössische Bilder geschmückt, geschmackvoll gedruckt und gewandt, ist dieses Buch eine der erfreulichsten Erscheinungen des neueren Alpenchrifttums. „Eine Vertiefung des Alpenerlebnisses ist gegenwärtig, da der Alpinismus als Massenerebnis einen Höhepunkt und damit vielleicht auch einen Wendepunkt erreicht hat, mehr denn je notwendig.“ Wenn unsere Zeit mit besonderem Verständnis die Alpen zu verehren vermeint, so kann sie aus den verschiedenen Stimmen dieses Buches lernen, daß sie in Wahrheit nur die Form der Verehrung gewandelt hat. Je tiefer wir eindringen in die Vergangenheit, umso anders geartet tritt uns die Bergliebe entgegen, nicht eine Erfindung unserer Tage, nicht ein erstmalig sprudelnder Quell aus unserem Gemüt, wie wir so gerne glauben möchten, die wir so sichtbarlich eingedrungen sind, in das Hochgebirge, Zeichen hinterlassend, die uns nicht immer zur Ehre gereichen. Es wird (und möge) Leser des Buches geben, „die sich betroffen eingestehen, daß sie, obwohl sie den schwierigsten Graten und Wänden gewachsen sind, manchem technisch bescheidenen Alpenwanderer des 18. Jahrhunderts weit nachstehen an Ergriffenheit

vor der erhabenen Schönheit der Berge und an tiefem ernsthaftem Eindringen in ihre Geheimnisse". So ist das Buch ein Wecker und Belehrer zugleich. Denn die einzelnen dargebotenen Stücke (auf die hier nicht näher eingegangen werden kann) sind nicht willkürlich aneinander gereiht, sondern geben ein Bild der Entwicklung des Alpen-erlebnisses bis zur französischen Revolution und damit des Naturgefühles überhaupt. Wer sich nicht in die oft schwer zugänglichen Quellen selber vertiefen kann oder will, sei mit Nachdruck und Wärme auf diese Gabe verwiesen. O. E. W.

*Micksch*

Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

**Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren  
Pefits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe**

## **Trachten- u. Baudenjäckchen**

entzückende Ausführungen

## **Sport-Strümpfe**

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß.

## **Pullover u. Westen**

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

---

---

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

---

---

## **I. G. BERGER'S SOHN**

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

**Gegründet 1794**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47866. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 15,30—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. —

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

12. Jahrg.

Breslau, im Februar 1935

Nummer 2

### HAUPTVERSAMMLUNG 1935

Die Hauptversammlung 1935 findet am Freitag, dem 22. Februar 1935, um 20,15 Uhr in der Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Kultur (Matthiaskunst, kleiner Saal im Erdgeschoß), statt.

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht\*).
3. Hüttenbericht.
4. Entlastung des Vorstands.
5. Festsetzung der Jahresbeiträge und des Voranschlags für 1935\*).
6. Antrag des Beirats: Die Hauptversammlung wolle den Beirat für das Jahr 1935 ermächtigen, in Rücksicht auf die unverändert bestehenden Schwierigkeiten, unter Abweichung von den Bestimmungen des § 3 der Satzung, das Eintrittsgeld um die Hälfte herunterzusetzen.
7. Vorschläge für den Beirat 1935\*\*).
8. Wahl der Kassenprüfer.
9. Verschiedenes.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepher“ statt.

\*) Kassenabschluss für 1. Dezember 1934 und Voranschlag für das Jahr 1935 siehe Seite 4 und 5.

\*\*) Bemerkung zu Ziffer 7: Die Mitglieder werden gebeten, Zusatzvorschläge für den Beirat dem Sektionsvorsitzenden bis spätestens 18. Februar schriftlich zu machen. Anschrift: Major a. D. v. Sepke, Breslau 13, Körnerstraße 24/26, Fernruf 347 00.

#### Stimmrecht.

Stimmrecht haben nur die Vollmitglieder und gemäß § 3 Absatz 2 Schlußsatz diejenigen Anschluß-Mitglieder, bei denen die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 Ziff. 3 erfüllt sind. Um bei den Abstimmungen eine einwandfreie Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder, ihre Mitgliedsarten mitzubringen, und die stimmberechtigten B-Mitglieder, sich in der Geschäftsstelle einen besonderen Ausweis zu besorgen.

Es haben nur Sektionsmitglieder Zutritt.

## Beirat.

Der bisherige Beirat setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

Stellvertreter des Vorsitzenden: Bezirksdirektor Kienfing.

Schriftführer: Fritz Schwarzmeier.

Kassen- und Bücherwart: Buchhändler Nusner.

Hüttenwart: Universitätsprofessor Dr. O. E. Meyer.

Beisitzer: Bankbeamter Arndt, Oberlandesgerichtsrat Grünher, Professor Dr. Habel, cand. med. Janke, Kaufmann Kronc, Landesinspektor Montag, Postinspektor Dubrier, Referendar Niedinger, Direktor Dr. Schumann, Hanns Semm, Diplom-Ingenieur Fröhlich-Liegnitz, Drogeriebesitzer Gorfst-Jauer (die beiden letzteren als Vertreter der Ortsgruppe Liegnitz).

Kassenprüfer: Bankdirektor Kuhn, Diplom-Ingenieur Franke.

Ersatzmann: Kaufmann Balsat.

## 25-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder, die in diesem Jahr dem Alpenverein 25 Jahre angehören und noch nicht im Besitz des „Silbernen Edelweiß“ sind, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle bis zum 15. Februar mitzuteilen, damit die Verleihung auf der Hauptversammlung am 22. Februar erfolgen kann.

## ANFRAGE AN ALLE

Unsere Monatsvorträge weisen seit Herbst 1934 einen auffallend schwachen Besuch auf. Es würde die Vereinsleitung lebhaft interessieren, zu erfahren, welche Gründe hierfür maßgebend sein könnten.

Wer hierüber etwas zu sagen hat, den bitten wir um eine kurze schriftliche und mündliche Äußerung an die Geschäftsstelle der Sektion in Breslau 1, Ritterplatz 5, Buchhandlung Müller u. Seiffert. Die uns zugehenden Zuschriften werden durchaus vertraulich behandelt. Die Sektionsleitung.

## ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Die nächste gemütliche Zusammenkunft der Ortsgruppe Liegnitz findet am Montag, dem 25. Februar 1935, 20.15 Uhr, im Weinhaus zur Traube, Friedrichsplatz, statt. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Fröhlich.

## FEBRUAR-AUSFLUG

Auf Einladung der Sektion Waldenburg unternehmen wir am 17. Februar einen Ausflug ins Waldenburger Bergland. Abfahrt: Freiburger Bahnhof 6.18 Uhr mit Verwaltungsfondenzug (Sportzug). Der um 60 % ermäßigte Fahrpreis 3. Klasse beträgt nach Waldenburg-Dittersbach 2,60 RM. Ankunft in Dittersbach 7.30 Uhr. Von dort Führung durch Mitglieder der Sektion Waldenburg für Fußwanderer und Skifahrer nach

Kolbebaude, Schneeschanzen, Langwaltersdorf, Reichmacher (Rast), Görbersdorf, Andreasbaude. Skifahrer besuchen noch die Hohe Heide; von der Andreasbaude Fahrgelegenheit nach Dittersbach mit Autobus für 50 Pf. Im Wartesaal des Bahnhofs Dittersbach gemütliches Beisammensein mit Mitgliedern der Sektion Waldenburg. Abfahrt von Dittersbach 20.01 Uhr, Ankunft in Breslau Freib. Bf. 21.18 Uhr. — Schriftliche Meldungen bis spätestens zum 12. Februar an die Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, oder an den Unterzeichneten, Lehmgrabenstraße 55, erbeten.

Bei Ausfall des Sportzugs unterbleibt der Ausflug. Es wird daher gebeten, auf Bekanntmachungen in der Tagespresse und in den Bahnhöfen Freitag nachmittags und Sonnabend vormittags zu achten.

R. Dubrier.

## JANUAR-VORTRAG

Der erste Vortrag des neuen Jahres behandelte ein Bergsteigerproblem, das auch den Alpinisten schärfster Richtung genügt haben dürfte. Die Südwand der Meije hat es in sich, und der Vortragende, Herr Albus-Mürki, verstand es, Selbsterlebtes und Selbstgeleiftetes in anschaulicher Form fesselnd vorzutragen. Manche, zweifellos in gewagtester Stellung geknippte Aufnahmen erweckten wohliges Grollen bei zarter besaiteten Gemütern. Auch die Erststiegsgeschichte der Meije wurde in einem kurzen historischen Abriss gebührend gewürdigt. Wir standen an diesem Abend im Banne der Persönlichkeit Emil Sigmundys und derer, die seinen Spuren auf diesem klassischen Kletterberge gefolgt sind. Zu ihnen gehört auch Herr Albus, dessen Schilderungen und Lichtbilder den warmen Beifall der Zuhörer fanden.

v. G.

## SCHRIFTTUM

Das Rolleiflex-Buch. Von Dr. Walther Heering. 160 S., 99 Abb. und 14 Tabellen. Dr. Walther Heering-Verlag, Halle, 1934; 16.—20. Tausend.

Die Rolleiflex, die kleine Spiegelreflex-Kamera, ist so sehr der Freund auch des Bergsteigers und Skiläufers geworden, daß es durchaus angezeigt erscheint, ihr ein eigenes Lehrbuch zu widmen. Auch wer mit dem Apparat schon lange vertraut ist, wird noch manchen neuen Wink im Buche finden, das mit seiner, wenn auch die Kamera bejahenden, so doch kritischen Einstellung hoch über einer Werbechrift steht. Wenn das Buch auch besonders dem Rolleiflex- (oder Rolleicord-) Besitzer gilt, und die Kamera und ihr Zubehör erläutert, so gibt es doch darüber hinaus einen vollständigen Abriss der Lichtbildkunst von der Aufnahme bis zur Vergrößerung und bis zur Farben- und Infrarot-Photographie. Wertvoll sind auch die kritischen Bemerkungen über Zusatzgeräte und Aufnahmematerial (Films und Platten). Die Erläuterungen sind straff gefaßt, lebendig und klar. Ein gutes, empfehlenswertes Buch.

M.

## Voranschlag für das Jahr 1935.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Raffensbestand am 1. Januar 1935 . . .	635 82	Verwaltung . . . . .	1 000 —
550 Mitgliederbeiträge je 10,— GRM	5 500 —	Hauptertragsammlung . . . . .	100 —
150 Mitgliederbeiträge je 5,— GRM	750 —	Bücherei . . . . .	150 —
Einnahmen vom Schiffein . . . . .	100 —	Büchereihilfe . . . . .	90 —
Einnahmen von der Breslauer Sütte	1 250 —	Vorträge . . . . .	800 —
	8 235 82	Galaniete . . . . .	300 —
		Sittensession . . . . .	200 —
		Sittenschrift . . . . .	530 —
		Saumpfandschuß für Mitgliederbeiträge	2 610 —
		Darlehenszinsen . . . . .	200 —
		Schiffzins . . . . .	75 —
		Jugendgruppe . . . . .	120 —
		Sochtourveranstaltungen . . . . .	250 —
		Reparaturausgaben . . . . .	1 500 —
		Verschiedenes . . . . .	310 82
	8 235 82		
			8 235 82

Breslau, den 1. Februar 1935. geg. Z. Quisner

## Raffensabschluss am 31. Dezember 1934

Einnahmen:		Ausgaben:	
Raffensbestand am 1. Januar 1934:		Verwaltung . . . . .	995 16
Raffe, Rauf, Postschuß, Wertpapiere	459 81	Bücherei . . . . .	145 65
Beiträge . . . . .	6 958 20	Büchereihilfe . . . . .	90 —
Eintrittsgeld . . . . .	22 50	Vorträge . . . . .	535 —
Reinverdienst . . . . .	11 —	Galaniete . . . . .	275 —
Portoerfaß . . . . .	343 —	Saumpfandschuß für Zeitschriften und	
Sinsen . . . . .	36 54	Beiträge . . . . .	3 036 05
Breslauer Sütte . . . . .	3 82	Schiffsein . . . . .	522 95
Wertpapiere der Wertpapiere . . . . .	913 85	Hypotheken- und Darlehenszinsen . . . . .	439 44
Verschiedenes . . . . .	45 —	Schiffzins . . . . .	337 61
	11 85	Reine und D. Z. W. Z. . . . .	50 —
		Reinverdienst und Silbernes Edelweiss	217 14
		Reparaturausgaben . . . . .	1 450 —
		Verschiedenes . . . . .	30 70
		Raffensbestand am 31. Dezember 1934:	635 82
	8 805 57		8 805 57

Am offenen Verbindlichkeiten befinden am 31. Dezember 1934: Darlehen vom Saumpfandschuß und der Breslauer

Breslau, den 1. Februar 1935. geg. Z. Quisner

Dieser Summe frecht gegenüber das Eigentum an der Breslauer Sütte und an dem Schiffsein Veger.  
 Zusammen GRM 8 550,—  
 5 050,—  
 3 500,—

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

12. Jahrg.

Breslau, im März 1935

Nummer 3

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 15. März 1935, 20,15 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. — Es spricht

Herr Dr. Walter Köpke, Rostock, über

„Das Stubaital und seine gletscherreiche Bergwelt“.

(Mit Lichtbildern)

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Für die Mitglieder der Ortsgruppe Liegnitz veranstalten wir am Montag, dem 1. April 1935, 20 Uhr, im Lutherhaus, Liegnitz, Goldberger Straße, einen Vortrag des Herrn

Universitätsprofessor Dr. Oskar Erich Meyer, Breslau, über

„Im ewigen Eis von Zermatt“.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

### AUSFLUG

Der nächste Ausflug findet am 31. März 1935, nach Ingramsdorf, Domanze, Hohenposeritz, Konradswaldau, Raaben, Pitschenberg, Ingramsdorf statt. Abfahrt Freiburger Bahnhof 8<sup>45</sup>. Sonntagsfahrkarte 3. Klasse nach Ingramsdorf 2.— RM. Rückfahrt von Ingramsdorf 18<sup>19</sup>, Ankunft in Breslau 19 Uhr. Quvier.

## SKILEHRWARTKURSUS

Dom 7. bis 14. April findet ein Skilehrwartkursus B 1 auf der neuen Heilbronner Hütte (Ferwall-Gruppe) statt. Anmeldungen der Beschleunigung halber unmittelbar an den Verwaltungsausschuß des Alpenvereins, Stuttgart II, Kriegsbergstr. 30/II. Der Sektion ist gleichzeitig Mitteilung zu machen.

## MITGLIEDSBEITRÄGE

Laut Hauptversammlungsbeschuß betragen die Mitgliedsbeiträge 1935:

A-Mitglieder RM 10,—

B-Mitglieder RM 5,—

Nach § 3 der Satzung sind die Beiträge im ersten Kalendervierteljahr zu entrichten. Es wird daher um Zahlung im Laufe des Monat März dringend gebeten. Die Zahlung kann erfolgen:

- a) in bar bei der Geschäftsstelle, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10—11,30 und 17—19 Uhr)
- b) auf das Postcheckkonto der Sektion Breslau des D. u. O. A. D., Breslau Nr. 47366,
- c) auf das Bankkonto der Sektion bei der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft, Filiale Breslau 1, Albrechtstraße 33/36.

Bei Überweisung durch Postcheckkonto oder Bank werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief zugesandt.

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Es wurden neu aufgenommen:

Frau Annemarie Hegenšcheidt, cand. med., Grnontowice;  
Herr Direktor Dr. Scheel, Breslau 17, und Frau Gemahlin.

Es traten von anderen Sektionen über:

Herr H. Sagare, Apotheker, Ströhlen;  
Herr H. Bader, Diplom-Kfm., Reichenberg.

## HAUPTVERSAMMLUNG 1935

### Bericht

Die ordentliche Hauptversammlung 1935 fand am 22. Februar 1935 statt. Sie war nur schwach besucht. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt, wie auch seine Anträge sämtlich angenommen wurden.

Aus dem Jahresbericht des Sektionsvorsitzenden wird nachstehend das Wichtigste wiedergegeben:

Der Mitgliederrückgang hat sich im Jahre 1934 verlangsamt, ist aber noch nicht zum Stehen gekommen. Das Jahr 1934 begann mit einem Bestand von 775 Mitgliedern, 1935 mit 745. Es ist also ein Verlust von 30 Mitgliedern zu verzeichnen.

Der Schuldenstand der Sektion hat sich in erfreulicher Weise verbessert. Gegenüber einer Verschuldung von rund 11500 RM zu Ende 1933 weist der Abschluß vom 31. Dezember 1934 nur noch eine Verschuldung von 8550 RM auf. Der Höhepunkt der finanziellen Schwierigkeiten für die Sektion dürfte damit überwunden sein.

Ein Skikursus unter Leitung von Herrn Dr. Professor O. E. Meyer fand wie in früheren Jahren beim Skiheim Peger statt. Leider mußte der sommerliche Bergsteigerkursus ausfallen. Er soll in diesem Jahre nachgeholt werden.

Der Besuch des Skiheims Peger hat 1934 in erfreulichem Maße zugenommen. Dagegen sind die Einnahmen der Breslauer Hütte wegen der Einreisesperre nach wie vor außerordentlich unbefriedigend. Von der bedauerlichen Tatsache ganz zu schweigen, daß unsere Hütte heute von dem Völkergemisch der ganzen Erde aufgesucht wird, nur nicht den reichsdeutschen Bergsteigern zur Verfügung steht.

Die Wahlen zum Beirat erfolgten entsprechend der in der Februarnummer veröffentlichten Liste. Hinzugewählt wurde Herr Studienreferendar Frommer, Breslau 10, Wilhelmsufer 5.

Die Eingliederung der reichsdeutschen Sektionen in den Reichsbund für Leibesübungen ist im Laufe des Berichtsjahres erfolgt. Soweit für uns als überstaatlicher Verein eine Sonderbehandlung in Frage kommt, ist dafür Sorge getragen, daß unsere besonderen Belange berücksichtigt werden.

## ZEITSCHRIFT 1935

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, bei Entrichtung der Mitgliedsbeiträge für 1935 gleichzeitig die Zeitschrift 1935 zu bestellen. Der Preis beträgt wiederum nur RM 3,50, wozu noch, falls Postzustellung erwünscht ist, eine Gebühr von RM 0,40 kommt.

Die seit Jahrzehnten bekannte Güte unseres Jahrbuchs und dessen äußerst niedriger Preis sollten jedes unserer Mitglieder zum Bezuge des Werkes veranlassen.

## BUCHANGEBOTE

Die Geschäftsstelle empfiehlt folgende für den Bergsteiger wertvollen Bücher, die den Alpenvereinsmitgliedern zu ermäßigtem Preise abgegeben werden.

Moriggi, Anleitung zum Kartenlesen, Leinwand, Preis für Mitglieder RM 1,50;

Moriggi, Ratgeber für Alpenwandern, Leinwand, Preis für Mitglieder RM 1,00.

Ferner wird erneut auf die Bestände guterhaltener alter Zeitschriften verwiesen; der Preis beträgt RM 1,00 für den einzelnen Band.

**Nicksch**

Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

**Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren  
Petits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe**

## **Trachten- u. Baudenjäckchen**

entzückende Ausführungen

## **Sport-Strümpfe**

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen  
und rohweiß.

## **Pullover u. Westen**

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

---

---

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

---

---

## **I. G. BERGER'S SOHN**

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

**Gegründet 1794**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 15,30—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei. — — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. — —

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

12. Jahrg.

Breslau, im April 1935

Nummer 4

### AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Hierdurch berufe ich auf Donnerstag, den 25. April 1935, pünktlich 20 Uhr, eine außerordentliche Hauptversammlung im großen Saal der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, ein.

**Einzigster Punkt der Tagesordnung:** Ernennung des Herrn Bezirksdirektor Kensing zum Ehrenmitglied der Sektion.

Der Sektionsvorsitzende  
von Hepke.

Anschließend an die Hauptversammlung spricht zum Gedenken an die Toten des Nanga Parbat deren Kamerad,  
Herr Erwin Schneider-Hall i. T. über

### „Die Deutsche Himalaya-Expedition 1934“ (mit Lichtbildern).

Unsere Mitglieder haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte und Entrichten des Sportgroschens freien Eintritt. Ihnen bleiben die Stuhlreihen vor dem Mittelgang reserviert.

Nichtmitglieder haben in beschränkter Zahl gegen Zahlung eines Unkostenbeitrags von RM 0.50 und des Sportgroschens Zutritt. Studenten- und Schüler zahlen gegen Ausweis RM 0.25 und den Sportgroschen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenenzepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

### THEODOR SCHMIDT †

In Halle/Saale verstarb Mitte März das langjährige frühere Mitglied der Sektion, Herr Direktor Theodor Schmidt.

Der Verbliebene erwarb sich während seiner Breslauer Tätigkeit nicht nur hervorragende Verdienste um die von der Sektion geförderten Gletscher-

ngen, er lebt auch im Gedächtnisse insbesondere unserer älteren Mitglieder als der humorvolle Poet zahlreicher Berg- und Wanderlieder fort, die in dem Liederbuch der Sektion bleibend verewigt sind.

Für seinen Andenken

von Hepke

## MONATSVERSAMMLUNG MÄRZ.

Unsere Märzversammlung erhielt eine besondere Note durch die Verleihung des goldenen Edelweißes an Herrn Bezirksdirektor Kensing, den Erbauer unserer Breslauer Hütte, der seit 45 Jahren dem Vorstand der Sektion angehört. Nachdem der Vorsitzende in kurzer Ansprache die Verdienste des Jubilärs gewürdigt hatte, erfolgte die Überreichung des goldenen Ehrenzeichens in gebundener Rede durch Frau Marga Montag in Tiroler Landestracht.

Ich danke auch an dieser Stelle Herrn Kensing namens der Sektion von Herzen für seine durch ein halbes Jahrhundert bewährte Treue und verdienstvolle Mitarbeit.

Im Anschluß daran sprach Herr Dr. Röpke-Rostock über moderne Kartenvermessung und die Bergwelt der Stubaiyer Alpen.

von Hepke

## APRIL-AUSFLUG

Sonntag, den 28. April findet folgender Ausflug statt:

Jordansmühl, Johnsberg, Petersdorf, Karlsdorf, Gelsler Berge (ev. Geiersberg), Forsthaus Tampadel, Gorkau, Ströbel. Abfahrt 6,20 Uhr Hauptbahnhof. Umsteigen in Koberwitz nach Jordansmühl. Rückfahrt von Ströbel 19,42, Ankunft in Breslau 20,12 Uhr.

Sonntagskarten 3. Klasse nach Jordansmühl 1,90 RM. — Nachzahlung Ströbel—Rogau 0,30 RM.

Cuvrier

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Der Sektion sind neu beigetreten:

Fräulein Margarete Stenzel, Breslau,

Herr Landgerichtsdirektor Dr. Mey, Breslau.

## MITGLIEDSBEITRÄGE

Laut Hauptversammlungsbeschuß betragen die Mitgliedsbeiträge 1935:

A-Mitglieder RM 10,—

B-Mitglieder RM 5,—

Nach § 3 der Satzung sind die Beiträge im ersten Kalendervierteljahr zu entrichten. Es wird daher um sofortige Zahlung dringend gebeten. Die Zahlung kann erfolgen:

a) in bar bei der Geschäftsstelle, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10—11,30 und 17—19 Uhr)

b) auf das Postcheckkonto der Sektion Breslau des D. u. O. A. D., Breslau Nr. 47366,

c) auf das Bankkonto der Sektion bei der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft, Filiale, Breslau 1, Albrechtstraße 33/36.

Bei Überweisung durch Postcheckkonto oder Bank werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief zugesandt.

## ZEITSCHRIFT 1935

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, bei Entrichtung der Mitgliedsbeiträge für 1935 gleichzeitig die Zeitschrift 1935 zu bestellen. Der Preis beträgt wiederum nur RM 3,50, wozu noch, falls Postzustellung erwünscht ist, eine Gebühr von RM 0,40 kommt.

Die seit Jahrzehnten bekannte Güte unseres Jahrbuchs und dessen äußerst niedriger Preis sollten jedes unserer Mitglieder zum Bezuge des Werkes veranlassen.

## BERGSTEIGERKURS 1935

Die Sektion Breslau plant für diesen Sommer wiederum die Veranstaltung eines Bergsteigerkurses in den Zentralalpen. Er würde in der Zeit stattfinden, in der die Sommerferien der Schulen und die akademischen Ferien zusammenfallen. Nähere Angaben folgen in den nächsten Ausgaben dieser Mitteilungen. Interessenten wollen jedoch schon heute ihre Namen der Geschäftsstelle bekannt geben.

## SKIHEIM

Die Beschaffung von Devisen zum Besuche unseres Skiheims stößt zurzeit auf keine Schwierigkeiten. Zwar dürfen in bar nur 10,— Rmk oder 100,— Kc mitgenommen werden, doch können auf dem Wege des Kreditbriefes durch eine der hiesigen Devisenbanken darüberhinaus Tschechenkronen bis zum Gegenwerte von 500 Rmk zur Verfügung gestellt werden. Die Akkreditierung geschieht zweckmäßig auf eine Bank in Trautenau, da von hier der Betrag durch Vermittlung unseres Skiheimverwalters abgeholt werden kann.

## BERICHT ÜBER DEN SKITOURENKURSUS VOM 26. 2. — 6. 3. 1935

Montag, der 25. Februar, war als Trefftag für den sechsten unter Leitung von Herrn Professor Dr. O. E. Meyer um Pezer stattfindenden Skitourenkursus angesetzt. Der Himmel schenkte uns im Verlauf der Woche Pulverschnee und immer wieder Pulverschnee, dazu Temperaturen bis —17° und zwischendurch einige windstille Sonnentage von unerhörter Schönheit. Sind unter solchen Umständen Schneeschuhfahrten an sich schon eine reine Freude, so wurden die Kurstouren unter Führung „unseres Professors“ zu

# Werbt neue Mitglieder

einem auserlesenen Genuß. Nicht Rodelbahnen, nicht Stangenmarkierungen waren unsere Wege. Auf stillem Steig, den der Heger zur Fütterstelle geht, durch einsamen Hochwald, den nur hier und da vereinzelt Wildfährten durchziehen, über Schneisen und Schläge, wo gelegentlich die dampfdröhnende Art des Holzarbeiters zu hören ist, über die Pläne mit den kleinen anheimelnden Bauden der Gebirgsbauern zogen wir unsere Spuren. Da den meisten Menschen der Ausstieg unsympathischer ist als die Abfahrt wurde, wo es anging, darauf gesehen, daß jener möglichst kurz, diese aber möglichst lang angelegt wurde. Wohl ging es deshalb manchmal steiler bergan, als es den Wachslern lieb war. Dann murzte das Volk und blickte neidisch auf die fellbesitzende Klasse. Doch aller Mühe winkt der Lohn. War es gestern die Rast auf der Höhe mit dem herrlichen Blick in die Täler und darüber hinaus ins weite Gebirge, so ist es heute das köstliche Sonnenbad in windgeschütztem Talkessel oder an unbewohnter Hütte und stets als Höhepunkt der Tour die lange je nach Temperatur und Sonnenbestrahlung und dadurch bedingter Schneebeschaffenheit raffiniert gewählte Abfahrt.

Ich habe nicht vor, über die einzelnen Touren genaue Fahrtberichte zu geben, zumal ihre Schönheit bereits in den Besprechungen der Vorjahre genügend gewürdigt worden ist. Nur zwei Wanderungen möchte ich im Folgenden hervorheben, die meines Wissens bisher noch nicht erwähnt worden sind:

## Fuchsbergkessel.

Mühsam spuren wir den tiefverschneiten Richtergraben hinan, entlangbalancierend an seinen offenen Wasserstellen. Im oberen Teile an den Steilhängen unterhalb der Richterbaude ist eine Lawine niedergegangen, deren große Eis- und Schneeböcke an dieser Stelle den ganzen Bachlauf verschüttet haben. Hier kamen vor einigen Jahren zwei junge Skiläufer, die trotz Warnung den Steilhang befahren hatten, durch eine Lawine ums Leben. In allmählich sanfter werdender Steigung gewinnen wir den „Potsdamer Platz“, den großen Markierungsknotenpunkt zwischen Geiergucke und Fuchsberg. Nach kurzer Rast in der Hofbaude geht es bei Nebel in zunächst mäßiger Fahrt über den freien Südhang des Friesberges, vorbei an den hinteren Rennerbauden. Um so flotter laufen die Bretter einen schmalen, nach Niederhof führenden Waldweg hinab, den wir bald nach links abbiegend verlassen. Wir folgen einem Pirschwege, der laut Karte die schroffen Hänge des Fuchsbergkessels mit seinen zwei Hauptgräben in etwa gleicher Höhe umzieht. Schon nach einigen hundert Metern ist aber von dem Steige nichts mehr zu erkennen. Unheimliche Pulverschneemengen, die sich in dem tiefen windgeschützten Kessel abgelagert hatten, haben den schmalen Pfad völlig unkenntlich gemacht. Vertrauend auf die Orientierungskunst unseres Führers zogen wir, ungefähr die Höhe haltend, durch den urwald-

ähnlichen Wald, hier undurchdringlichem Dickicht ausweichend, dort uns hindurchwindend unter schneebeschwerten Ästen, da wieder einen kleinen Seitengraben im Treppenschritt durchquerend, trafen auch richtig die beiden Brücken, die als solche nur mit Mühe auszumachen waren, und erreichten, wie vorgeesehen, den Dorreithweg. Nach kurzer Bekanntschaft mit einem röhrenden Hirsch, der sich allerdings als ein junger Zugochse entpuppte, ging es in saufender Fahrt über den Lenzenberg den Fleischtöpfen von Frau Buchberger zu.

## Goldmühle.

Diesmal ist es eine Fahrt bei herrlichem Sonnenschein hinauf über den Berauerberg, vorbei an der Kranz- und Dreckbaude, bis zu den Auerwiesbauden. Von hier aus schlängeln wir uns in langer Abfahrt durch lichten Hochwald hinunter zu den in idyllischer Einsamkeit liegenden Goldhöhebänden. Im einfachen „Wirtshaus zur Goldmühle“ wird Rast gemacht, wo uns zu einem guten Glase Milch die — allerdings schon etwas abgelagerten — Fastnachtskrapsen herrlich mundeten (in der Riesengrundbaude hatten wir uns an solchen einige Tage vorher die Zunge verbrannt). Bei dem etwas umständlichen Herbergsvater dauerte es reichlich lange, bis jeder zu seiner Bestellung kam. Und was nicht gebracht wurde, das mußte man sich halt holen. So Herr Prof. Meyer, dem nach mehreren vergeblichen Aufträgen die langersehnte Zigarre endlich mit den Worten „ich hoa se schunn ei da Orbeet“ ausgehändigt wurde. So hatten wir also auch etwas fürs Gemüt, und der Geldbeutel war nur unwesentlich leichter geworden. Der Rückweg führte uns mit einigen kleinen Varianten zunächst wieder zu den Auerwiesbauden, von da zur Töpferbaude und zum Lenzenberg, wo eine herrliche Abfahrt den Abschluß der Tour bildete.

Nicht vergessen möchte ich schließlich die netten bei Spiel und Scherz verbrachten Abende in unserem blitzblanken, gemütlichen Skiheim, in dem wir uns schon richtig heimisch fühlen, und wo das Verwalterehepaar Buchberger in vorbildlicher Weise für unser leibliches Wohl sorgte.

Schweren Herzens, doch frisch an Leib und Seele schied jeder von uns von der liebgewordenen Stätte, als nach voll ausgenutzten Kurstagen viel zu schnell die Abschiedsstunde schlug.

Ungeahnte Schönheiten hatten uns unsere Touren erschlossen, und selbst diejenigen, die schon öfters das Skiheim als Stützpunkt für ihre Fahrten besucht hatten und glaubten, die Täler und Höhen um Pözer zu kennen, mußten zugeben, daß ihnen das meiste in Wahrheit noch „Böhmische Berge“ wären. Wir danken der Sektion Breslau für die Einrichtung dieser Kurse, wir danken aber vor allem unserem verehrten Herrn Professor Meyer, der es wie wohl kein anderer verstanden hat, uns so beglückende Tage voll unvergeßlicher Eindrücke zu schenken. Obwohl wir wissen, daß er, der am liebsten ganz allein seine Spuren zieht, uns mit diesen Fahrten ein großes Opfer bringt, hoffen wir doch, noch so manche genüßreiche Tour gemeinsam mit ihm machen zu dürfen.

G. König

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

12. Jahrg.

Breslau, im Mai 1935

Nummer 5

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, dem 23. Mai 1935, 20.15 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht

**Herr Universitätsprofessor Dr. O. E. Meyer, Breslau:**  
**Berg und Mensch**

Aus eigenen alpinen Werken.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

### MAI-AUSFLUG NACH WARTHA-GLATZ

Wir benutzen den am 19. Mai verkehrenden Verwaltungs Sonderzug. Der um 60 % ermäßigte Fahrpreis 3. Klasse nach Glatz beträgt ungefähr 3.— RM. Abfahrt Hauptbahnhof gegen 7 Uhr.

Da zur Zeit der Drucklegung dieses Blattes die genaue Abfahrtszeit noch nicht feststeht, wollen die amtlichen Aushänge des Reichsbahn-Verkehrsamts und die Bekanntmachungen in den Tageszeitungen genau beachtet werden. Wir verlassen den Zug in Wartha und wandern über Gierichswalde, Hainkoppe, Glazhenkoppe, Tannenberg, Ueber-schaarberg, Fouquebusch nach Glatz. Rückfahrt gegen 19 Uhr, Ankunft in Breslau gegen 20.45 Uhr. **C u r r i e r .**

## BERGSTEIGERKURS

Der von der Sektion geplante Bergsteigerkurs wird voraussichtlich Ende Juli 1935 beginnen und 8 bis 10 Tage dauern. Als Kursgebiet sind wiederum die Berge um Sulden im Ortlergebiet in Aussicht genommen. Sollte jedoch bis zu dem obengenannten Termin die Einreiseperrre nach Oesterreich aufgehoben werden, wird als Standort die Breslauer Hütte im Oetztal (Tirol) gewählt.

Der Lehrgang ist als Einführung für Anfänger gedacht. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 bis 8 begrenzt. Als Kursgebühr wird ein Betrag von 10.— RM erhoben. Minderbemittelte erhalten auf Antrag Ermäßigung. Für Mitglieder der Jugendgruppe ist die Teilnahme gebührenfrei.

Teilnahmemeldungen, die für die Sektion zunächst unverbindlich sind, sind bis spätestens 15. Juni 1935 bei der Geschäftsstelle (Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau I, Ritterplatz 5) einzureichen.

## MITGLIEDSBEITRÄGE

Bei Abschluß der Nummer dieses Sektionsblattes haben 360 A- und 100 B-Mitglieder ihre Beiträge entrichtet, bei einem Doranschlag für das Jahr 1935 von 550 A- und 150 B-Mitgliedern.

Die säumigen Mitglieder werden hierdurch gebeten, ihren Beitrag unverzüglich zu entrichten, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß das Stimmrecht der Sektion bei der diesjährigen Hauptversammlung des Gesamtvereins von den bis zum 31. Mai d. J. gezahlten Beiträgen abhängt. Wer bis dahin nicht zahlt, schädigt also die Belange der Sektion. Die Zahlung kann erfolgen:

- a) in bar bei der Geschäftsstelle, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau I, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10—11,30 und 17—19 Uhr)
- b) auf das Postcheckkonto der Sektion Breslau des D. u. Oe. A. D., Breslau Nr. 47366,
- c) auf das Bankkonto der Sektion bei der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft, Filiale Breslau I, Albrechtstraße 33/36.

Bei Überweisung durch Postcheckkonto oder Bank werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief zugesandt.

Ab 1. Juni werden die noch ausstehenden Beiträge zuzüglich Portokosten mit Nachnahme eingezogen.

## Wenn Sie mit dem Rucksack eine Wanderung ins Gebirge machen,

werden Sie überlegen, ob Sie diesen oder jenen Gegenstand nicht als zu schwer lieber zurücklassen. Aber ein Kursbuch für Eisenbahn und Postkraftwagenlinien werden Sie gewiß nicht entbehren wollen. Für den Verkehr in ganz Schlessien und darüber hinaus genügt Paul Steinke's Verkehrsbuch, Westentaschenformat, zusammengestellt auf Grund amtlicher Unterlagen.

## Bevor Sie für die am 15. Mai 1935

beginnende Fahrplanzeit ein neues Kursbuch kaufen, lassen Sie sich vorlegen Paul Steinke's Verkehrsbuch, 42. Auflage, Preis 40 Rpf. Erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen ab 10. Mai, weil alle bis dahin erscheinenden Veränderungen in den Text aufgenommen werden.

## ZEITSCHRIFT 1935

Mir empfehlen unseren Mitgliedern, bei Entrichtung der Mitgliedsbeiträge für 1935 gleichzeitig die Zeitschrift 1935 zu bestellen. Der Preis beträgt wiederum nur RM 3,50, wozu noch, falls Postzustellung erwünscht ist, eine Gebühr von RM 0,40 kommt.

Die seit Jahrzehnten bekannte Güte unseres Jahrbuchs und dessen äußerst niedriger Preis sollten jedes unserer Mitglieder zum Bezuge des Werkes veranlassen.

## AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG UND MONATSVERSAMMLUNG

### Bericht.

Die Außerordentliche Hauptversammlung wählte das Beiratsmitglied, Herrn E. Kensing, in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied der Sektion.

Für den Monatsvortrag war es gelungen, das Mitglied der Deutschen Himalaya-Expedition 1934, Herrn Erwin Schneider aus Hall in Tirol, zum Vortragenden zu gewinnen. Der Abend wurde allen Erschienenen zu einem unvergeßlichen seelischen Erlebnis. Der jugendliche österreichische Bergsteiger sprach in einer so schlichten und bescheidenen, und dabei doch in einer so eindrucksvollen und formvollendeten Weise über den Kampf um die Ersteigung des Nanga Parbat, daß den Zuhörern aus seinen Ausführungen ein gleichzeitig ergreifendes und packendes Bild des Ringens um einen der höchsten Gipfel der Erde geboten wurde. Ich danke hierdurch Herrn Erwin Schneider herzlichst für sein Erscheinen in Breslau und den Dienst, den er dem Alpenvereinsgedanken in der Sektion Breslau mit seinem Vortrag geleistet hat.

Das Ringen der Nationen, die sich um die Ersteigung der Achttausender des Himalaya seit Jahren bemühen, wurde im Schlußwort von Herrn Universitätsprofessor Dr. O. E. Meyer historisch entwickelt, als wirkungsvolle Ergänzung zu den Ausführungen des Vortragenden. von H e p k e.

## SKIHEIM

Die Beschaffung von Devisen zum Besuche unseres Skiheims stößt zurzeit auf keine Schwierigkeiten. Zwar dürfen in bar nur 10.— RM oder 100.— Kc mitgenommen werden, doch können auf dem Wege des Kreditbriefes durch eine der hiesigen Devisenbanken darüberhinaus Tschechenkronen bis zum Gegenwerte von 500.— RM zur Verfügung gestellt werden. Die Akkreditierung geschieht zweckmäßig auf eine Bank in Trautenau, da von hier der Betrag durch Vermittlung unseres Skiheimverwalters abgeholt werden kann.

Die nächste Ausgabe dieses Sektionsblattes erscheint im Oktober 1935.

# Micksch

*Pfaffmünzplätzchen  
ein pfaffmünzplätzchen-Gezähne*

Seit 1870

**Carl Micksch, Breslau** Schweidnitzer Straße 12  
und Zweiggeschäfte  
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

## Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

## Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen  
und rohweiß.

## Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

---

---

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

---

---

## I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

**Gegründet 1794**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 15,30—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei —  
— Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpallig 10 Pf. — —

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

12. Jahrg.

Breslau, im Oktober 1935

Nummer 6

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 23. Oktober 1935, 20,15 Uhr, im großen Saal der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Mathiaskunst, statt. Es spricht:

**Herr Wilhelm Lehner, Regensburg:**  
**„DURCH DAS SALZKAMMERGUT“**

Lichtbildervortrag

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenenzepter“ statt.

### VORLÄUFIGER VORTRAGSPLAN 1935/36

In den Mitgliederversammlungen der kommenden Monate werden folgende Herren sprechen:

am Dienstag, dem 19. November 1935, Herr J. Pechthold - Wunsiedel:  
„Auf den Viertausendern um Zermatt“;

am Freitag, dem 13. Dezember 1935, Herr Walther Flaig - Klosters:  
„Aus den Skiparadiesen der Schweiz“;

am Donnerstag, dem 16. Januar 1936, Herr Fred Oswald - Hamburg:  
„Bekanntes und Unbekanntes aus dem Ortlergebiet“;

am Mittwoch, dem 11. März 1936, Herr Dr. Karl Wien - München:  
„Berge und Gletscher unter dem Äquator“.

Änderungen vorbehalten.

## AUSFLUG

Am 27. Oktober 1935 findet ein Ausflug nach Ohlau-Laskowitz statt. Sonntagkarte 3. Klasse nach Ohlau 1,60 RM. Abfahrt Hauptbahnhof 9 Uhr. Wanderung von Ohlau über Ottag, Breschine, Zinnersee nach Laskowitz. Rückfahrt 19<sup>00</sup> Uhr. Ankunft Hauptbahnhof 19<sup>42</sup> Uhr. **Courier.**

## EIN SCHLESIER AUF DEM KILIMANDJARO

Unser Sektionsmitglied, Herr Major a. D. Hillmer-Langenbielau, hat am 1. September d. J. den 6010 m hohen Kilimandjaro in der ehemaligen deutschen Kolonie Ostafrika erstiegen.

Herzlichen Glückwunsch und nachträgliches Bergheil!

## TOURENBERICHTE

Das Fachamt „Bergsteigen und Wandern“ im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen benötigt für die Erstellung seines Jahresberichtes Einzelberichte der Gaufachämter über die bergsteigerische Betätigung in den einzelnen Gauen. Um über das in der Zeit vom 1. 10. 1934 bis zum 30. 9. 1935 von den Mitgliedern unserer Sektion geleistete ausführlich berichten zu können, wird gebeten, an unser Beiratsmitglied, Herrn Landesinspektor **W. Montag, Breslau 13, Moritzstraße 22**, kurze Fahrtenaufstellungen zu senden. Bei der Aufzählung der Bergfahrten wolle man angeben, welche Touren mit Führer und welche führerlos durchgeführt wurden. Um möglichst baldige Einsendung wird gebeten.

## SCHRIFTTUM

**Luis Trenker: Helden der Berge.** Mit 16 Tafeln nach Originalzeichnungen von Wilhelm Kohlhoff. Th. Knauer Nachf. Berlin W 50, 1935, 254 S.

Die Geschichte der Bergerschließung ist reich an heldischem Geschehen. Verlockend ist die Aufgabe, den Geist der Männer zu beschwören, aus deren Taten das Heldische leuchtet. Trenker hält sich weder eng an die Alpen, noch an das Bergsteigen um seiner selbst willen. So haben neben Balmat, Erzherzog Johann, Speckbacher, Payer, Barth und anderen auch die Himalayakämpfer Mallory, Merkl und die Verteidiger der Berge im Kriege den gebührenden Platz in dem Buche gefunden. Wenn Trenker die Fähigkeit zum Heldischen in der Einleitung fast nur dem einfachen Mann aus dem Dolke zuschreibt, so ist das einer jener geschichtlichen und psychologischen

Irreklimer, an denen das Buch leider reich ist. Zumal, wenn diese Meinung an einigen Stellen zur bewußten Tendenz wird: Verkleinerung des „Intellektuellen“ zugunsten des „Unverbildeten“. Dieser Einwand ist nicht der einzige, den der Kenner der Geschichte zu machen hat.

Dichterische Freiheit ist nicht dasselbe wie Entstellung der geschichtlichen Wahrheit. Wo die Quellen schweigen, ist es des Dichters Amt, aus ihrem Geiste heraus zu ergänzen, zu vertiefen, lebendig zu sein. Der Dilettant verrät sich im Versagen der Schöpferkraft. Statt organisches Wachstum hervorzuzaubern, pflanzt er dem Stamm der Geschichte Schemen auf. Es ist lebloses Theater, wenn der geistvolle Horace de Saussure Albernheiten denkt, und der Kristallsucher Balmat philosophische Weisheit spinnt. Es ist wirkungslose Übersteigerung, wenn Pinggera nach dem Sturz über die Punta-San-Matteo-Wand sofort „die Instrumente prüft“. Das ist nicht „buchstäblich wahr“, wie Trenker meint, sondern lebensferne Erfindung. Wieviel echter ist Payers Urbericht über dasselbe Ereignis! Besonders die Schilderung Balmats wimmelt von „dichterischen Freiheiten“, die einfach geschichtliche Entstellungen sind. Es führte zu weit, sie alle aufzuzählen. Sie werden durch die beigegebenen Zeichnungen ergänzt: Da sitzt Balmat allein auf dem Gipfel mit Dollbart, Eispickel, Seil und zehnzackigen Steigeisen. Da ist schlechterdings alles falsch: Vom Dollbart bis zu den Steigeisen! Dazu kommen eine Reihe Flüchtigkeiten: Aus dem Jacques wird ein Jean, aus Welzenbach ein Walzenbach, aus Möhn ein Mähm usw.

Sehr viel besser gefällt mir Trenker, wo er auf dem ihm vertrauteren Boden seiner Tiroler Heimat bleibt; wenn er von seinem Kameraden Hans Schneeberger oder den Innerkoflers erzählt. Da schlägt sein Herz und sein Blut. Da wird die Vaterlandstreue wach, Soldatengeist und Abenteuerlust, die er uns so herrlich in seinem Film „Berge in Flammen“ geschildert hat. — Alles in Allem: Trenker weiß flott und gefällig zu erzählen. Deshalb wird sich die kritiklose Menge gern von ihm unterhalten lassen. Auch das ist, selbst wenn die kundige Junst an die Darstellung ihrer Helden höhere Ansprüche stellt, Dienst am Berge, am heldischen Vorbild. M.



**DRUCKEREI** Gegr. 1699  
**BREHMER & MINUTH**  
BUCH-, ROTATION-, STEIN-, OFFSET-DRUCK  
BRESLAU 2, TAUENTZIENSTR. 29, RUF 5 88 44

**Micksch**

## Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Pefits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokoladen, Marzipan- und Zuckerwaren

## Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

## Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß.

## Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

## I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

**Gegründet 1794**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 15,30—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 20. Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei. — Einzelgenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. —

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

12. Jahrg. | Breslau, im November 1935 | Nummer 7

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 19. November 1935, 20,15 Uhr, im großen Saal der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht

**Herr J. Pechtold, Wunsiedel:**  
**„AUF DEN VIERTAUSENDERN UM ZERMATT“**

Lichtbildervortrag.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen.

Die N a c h s i z u n g findet im „Goldenenzepter“ statt.

### ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Montag, den 18. November 1935, 20,30 Uhr, findet im Weinhaus „Traube“, Liegnitz, Friedrichsplatz, ein gemütliches Treffen der Mitglieder unserer Ortsgruppe statt. Urlaubsbilder mitbringen!

Fröhlich.

### AUSFLUG

Wir fahren am Sonntag, dem 1. Dezember 1935, mit dem Autobus der Städtischen Straßenbahn pünktlich um 8,30 Uhr nach Deutsch Lissa. Wanderung über Kleinheidau, Leuthen, Zettelbusch, Ripperrn — zurück nach Deutsch Lissa. Rückfahrt gegen 17 Uhr.

D u v r i e r.

### TOURENBERICHTE

In der Oktoberausgabe des Sektionsblattes haben wir zwecks Anfertigung eines Berichts für das Fachamt Bergsteigen und Wandern im RfL unsere Mitglieder um Einsendung von Tourenberichten gebeten. Leider sind nur wenige der Aufforderung nachgekommen. Die Abfassung eines den Tatsachen entsprechenden Berichts ist mit Hilfe des vorhandenen Materials nicht möglich. Wir bitten daher alle, die im Winter 1934/35

oder im Sommer 1935 in den Alpen Bergfahrten unternommen haben, sich der kleinen Mühe eines kurzen Berichts zu unterziehen. Er ist an Herrn Landesinspektor Walter Montag, Breslau 13, Mönchstraße 22, zu senden. Auch die Geschäftsstelle nimmt die Berichte, die selbstverständlich auch Wanderungen und leichte Bergfahrten umfassen sollen, entgegen.

### VORTRAG W. LEHNER

Der Vortrag der ersten Mitgliederversammlung nach der Sommerpause ließ die Schönheiten des leider zur Zeit verschlossenen Salztammerguts vor uns erstehen. Herr Wilhelm Lehner, Regensburg, den meisten bereits von einem früheren Vortrag und durch seine literarische Tätigkeit bekannt, war der Redner. Er führte uns von Gmunden am Traunsee über Ischl nach Hallstadt am gleichnamigen See. Zahlreiche wohl-gelungene Lichtbilder begleiteten des Redners eingehende Schilderung dieser schönen, alten Salzstadt. Von dort ging es in die Bergwelt des Dachsteins; wir durchwanderten mit dem Vortragenden die Gosau, überschritten den Hohen Dachstein und begleiteten ihn auf einer Reihe weiterer Bergfahrten, um wiederum über Hallstadt die Berge zu verlassen. Dankbarer Beifall dankte dem Vortragenden.

Die Versammlung wurde in Vertretung des von Breslau abwesenden Vorsitzenden von Herrn Bezirksdirektor Kensing geleitet. S.

### BERGFAHRT 1935

Die Sektion Breslau veranstaltete in diesem Jahr eine Bergfahrt dreier Mitglieder in die Ortlergruppe. Die Fahrt dauerte zehn Tage und war leider vom Wetter sehr wenig begünstigt. Standquartier war Sulden. Von dort zogen wir am ersten Tage um 4 Uhr früh zur Schaubachhütte und gleich weiter zum Schrötterhorn, das wir über den Nordgrat ersteigen wollten. Das Wetter wurde jedoch schnell schlecht, und als wir durch das letzte Spaltensystem gekommen waren und vor dem teilweise 45 Grad steilen Eisgrat standen, war es so hoffnungslos, daß wir uns schwer zur Umkehr entschließen mußten. An einem der folgenden Tage versuchten wir trotz schlechten Wetters, das erst gegen Mittag etwas aufhellte, in der übriggebliebenen Zeit des Tages noch die Vertainspize zu machen, konnten aber bei einbrechender Dämmerung nur noch den Gipfel des Hohen Angelus (3536 Meter) erreichen und in der Nacht wieder nach Sulden zurückkehren. Das Wetter blieb tagelang weiter völlig ausichtslos für größere Unternehmungen, bis es eines Tages endlich aufklarte. Wir verlegten sofort unser Quartier auf die Schaubachhütte und gingen am nächsten Morgen bei gutem Wetter den Schrötterhorn-Nordgrat wieder an. Die Verhältnisse auf dem Eisgrat waren gut bis auf einigen locker aufliegenden Neuschnee im oberen steileren Teil des Grates, der sehr vorsichtig begangen werden mußte. Nach vier Stunden standen wir auf dem Gipfel und hielten in alten Kriessstellungen lange Gipfelrast. Rückweg zur Schaubachhütte über Suldenspize und Eisjeeperaß. Am nächsten Morgen gingen wir — diesmal nur zu zweit — um 4 Uhr los, um über den „Hinteren Grat“ auf den Ortler zu kommen. In der ersten Dämmerung überquerten wir das wirre Moränensfeld des Suldenferners und standen nach einer Stunde am Fuße des Grates. Zunächst ging es leicht empor, schließlich über einige Wandstellen zum Oberen Knott, wo

## Mitglieder beachtet unsere Inserenten!

wir das Seil anlegten, nachdem uns ein unterhalb in einem Ramin herumhängender Hofenboden dazu gemahnt hatte. Wir spürten nun abwechselnd über unsicher verschneite Eisgrate, die von kurzen Kletterstellen unterbrochen wurden. Wir brauchten für diese Strecke außerordentlich viel Zeit, da der Neuschnee der letzten Tage die Begehung des Grates sehr erschwerte und die Sicherung viel Zeit kostete. Nach einem letzten äußerst schmalen Eisgrat kamen wir an die „Platte“, nach deren Ueberkletterung das Gelände leicht über Felsen zum Gipfel führte, auf dem wir gegen 3 Uhr standen. Nach einer halben Stunde wundervoller Gipfelrast, während der schon wieder Unwetterwolken heranzogen, liefen wir über die Eisfelder und schließlich abseits des gewöhnlichen Weges über die Sabarettaspize zur Payerhütte und am nächsten Morgen nach Sulden hinab. Wir hatten nun vor, von der Casatihütte über Zufallspitzen-Nordgrat Cevedale zu überschreiten und über Cap. Cedeh das Standquartier auf die alte Capanna Milano zu verlegen, um von dort aus Touren im Gebiet der Trafoier Eiswand zu machen. Leider machte aber das Wetter wieder einen Strich durch die Rechnung, so daß auf absehbare Zeit an Touren nicht mehr zu denken war. Die Rückreise war daher mit Plänen für die nächsten Jahre ausgefüllt. Riedinger.

### SCHRIFTTUM

Der Verlag F. A. Brockhaus hat vor kurzem nun auch die Neuauflage des zweiten Teils von Sven Hedin's „Von Pol zu Pol“ herausgegeben (Sven Hedin, Von Pol zu Pol, Neue Folge, Vom Nordpol zum Äquator; F. A. Brockhaus, Leipzig, 1935). Ueber ihn gilt das Gleiche, das an dieser Stelle schon anlässlich der Herausgabe des ersten Bandes gesagt wurde: „Von Pol zu Pol“ sollte in der Bücherei eines jeden Jugendlichen zu finden sein. Das Werk ist eines der wenigen Jugendbücher, die bleibenden Wert haben und auch dem Erwachsenen vieles Neue und Interessante bieten. Mit besonderem Interesse dürfte in Anbetracht der augenblicklichen politischen Wirren der Afrikaabschnitt gelesen werden. Zudem geben die Berichte über Stanley, Livingstone, Gordon und andere in der einfachen Sprache Hedin's ein überzeugenderes und den Tatsachen entsprechenderes Bild von der Größe der Erschließung Afrikas als reiserische „Tatsachenberichte“ literarischer Geschäftemacher in illustrierten Wochenzeitungen.

Sven Hedin und seinem Verleger möge mit der Herausgabe des Werkes, dessen letzte Folge gleichfalls neu erscheinen ist, ein guter Erfolg beschieden sein. S.

Der heutigen Auflage liegt bei eine Preisliste vom Sporthaus Heinrich, Breslau.

**Micksch**

## Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

**Petits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe**

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokoladen, Marzipan- und Zuckerwaren

## Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

## Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß.

## Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

---

---

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

---

---

## I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

**Gegründet 1794**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 16—17 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei. — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. —